

Heiße Luft unter der Turnhalle

KOLPING-KOLLEG Schule nahm Wärmepumpe in Betrieb – Schulungsgerät und Heizung

VON NORBERT KURTH

Kerpen-Horrem. Was ist eigentlich eine Wärmepumpe? Die Oberstufenschüler des dritten Ausbildungsjahrgangs Anlagenmechanik, Heizung- und Klimatechnik wissen es jetzt ganz genau. Denn sie haben bei der Installation einer solchen Anlage zur Erzeugung von Wärme in ihrer Schule kräftig mitgeholfen. Gestern wurde die Anlage, die das Heizungssystem der Dreifachturnhalle des Adolf-Kolping-Berufskollegs unterstützt, im Rahmen einer kleinen Feier in Betrieb genommen. Anschließend hatten die Auszubildenden, aber auch die Lehrer und Vertreter der beteiligten Firmen ausreichend Gelegenheit, die Funktion der Anlage zu erläutern.

Gundolf Nowak, Leiter des Bereichs Anlagenmechanik am Kolping-Kolleg, erklärt: „Die Pumpe entnimmt der Luft die Wärme.“ Das Publikum hörte es, und manch einer staunte. Dabei sei das eigentlich ganz einfach, so einer der Schüler. Im Innern der schlichten, weißen Kiste stecke ein Kompressor. Der drücke die Luft zusammen, dabei entstehe Wärme, die über Wasser in einen Speicher geleitet und dort für die Heizung der Toiletten- und Duschräume genutzt werde. Bei einer Außentemperatur von einem Grad Celsius brachte es die Pumpe gestern auf eine Heizleistung von fünf Kilowatt.

Angefangen hatte alles mit der Teilnahme an einem Wettbewerb zum Thema Energieeffizienz von RWE. Für die Idee mit der Wärmepumpe gab es 1000 Euro vom Energieriesen. Danach wurde das Projekt konkret geplant, Sponso-



Schulleiter Willibald Bartz (l.) und Oberstudienrat Gundolf Nowak erklärten gestern pausenlos die Funktion der neuen Wärmepumpe im Heizungskeller unter der Turnhalle.

BILD: KURTH

ren wurden gesucht. Seit Jahren unterstützt auch der Kreis die Energiespar-Projekte der Schule, etwa den Bau der Solaranlage. Genau wie bei dieser Anlage war es dem Projektteam auch jetzt wichtig, dass die Einrichtung auch als

Schulungsanlage genutzt werden kann. Die Brühler Firma Thrum und Michalowski übernahm die Ausführung gemeinsam mit den Fachschülern. Die Firma Vailant stellte die Wärmepumpe als Dauerleihgabe zur Verfügung.

Der Kreis finanzierte die Elektroarbeiten an der Heizung, diverse andere Firmen halfen mit Material und Know-how. Die fertige Anlage dürfte einen Wert von etwa 10 000 Euro haben, so Schulleiter Willibald Bartz.